**Die Geschichte des Pensikletzenbrotes**

Die Idee, in der Schulküche ein Kletzenbrot zu fertigen und als „Pensikletzenbrot“ zum Kauf anzubieten, stammt von einem Bäckermeister und einem Schulleiter. Im Jahre 2006 verwirklichten Reinhold Brunner, früher „Reindlmühlbäck“ und Thomas Grömer, Schulleiter der Volksschule ORT, diese Idee und das „Pensikletzenbrot“ war geboren. Reinhold hat als Bäcker 50 Jahre Berufserfahrung und weiß, wie ein Kletzenbrot schmecken muss. Nur die besten Zutaten, sorgfältig ausgewählt und verarbeitet, werden für das „Pensikletzenbrot“ verwendet. Endgefertigt und gebacken wird es dann in der hauseigenen Schulküche bei Küchenmeister Helmut Theil. Viele fleißige Hände sind dabei nötig. Es ist fast ein spirituelles Ereignis, wenn man drei Tage vor dem Adventmarkt zufällig in die Schulküche kommt, Bäckermeister Reinhold und seine weißgewandeten Schwestern-Helferinnen bei der Arbeit beobachten kann und einem dann der Duft des herrlichen Brotes in die Nase steigt.

So beginnt der Zauber des Advents schon vor dem Advent.

Reinhold und Thomas verbindet nicht nur das „Pensikletzenbrot“, sondern auch das Bemühen, altes Brauchtum weiter zu geben und Kindern einen Zugang zur mystischen und verwurzelten Lebensweise ihrer Vorfahren zu ermöglichen. Beide sind überzeugt, dass nur derjenige die Zukunft meistern kann, der sich auch seiner Vergangenheit bewusst wird.

Dieses Wissen über die Bräuche der Advent – und Weihnachtszeit gibt Reinhold vor Weihnachten in der VS ORT bei einem Besuch der 4. Klasse auch jedes Jahr weiter! Und die Kinder lieben seine Geschichten von früher.

Denn eines gilt heute noch genau so wie früher: der Jahreskreislauf der christlichen Feste und das reiche Brauchtum unserer Region, sind „Quellen“ der Vergangenheit, die in die Zukunft weisen. Sie bedeuten Leben!

Das Leben zu teilen, bei einer guten Tasse Tee oder Kaffee und einem Stück unseres Kletzenbrotes fördert den Zusammenhalt und gibt Kraft, nicht nur in der Adventzeit!